

Die Vöglein schlafen schon im Wäld

1. Die Vög - lein schla - fen schon im — Wäld, gua - te
ist schon Zeit zum Schla - fen — gehn, gua - te

1. Nächtl! Es Nächtl! Ei - ne schö - ne gua - te Nächtl, herz -
2. tau - send - schö - ner Schätz, gua - te Nächtl, gua - te Nächtl, mein Schätz!

2. Es ist kein Fink und kein Stieglitz, guate Nächtl,
der in dem Wäld noch munter ist, guate Nächtl!
Eine schöne guate Nächtl ...

3. Wo sind denn die zwei Äugelein, guate Nächtl,
die in dem Wäld noch munter sein? Guate Nächtl!
Eine schöne guate Nächtl ...

4. Zu meinem Schätz soll ich noch gehn, guate Nächtl,
bei ihrem Fenster soll ich stehn, guate Nächtl!
Eine schöne guate Nächtl ...

Karl Liebleitner zeichnete dieses wenig bekannte Abendlied in Kleinhöflein im Weinviertel auf. Seine Gewährsfrau war Grete Spieß. Die Niederschrift befindet sich im NÖ Volksliedarchiv (NÖVLA A 419/476), Walter Deutsch und Anton Hofer nahmen es in ihr Liederbuch „Lieder aus dem Weinviertel“, 2. Auflage, Mödling 1996, S. 54f., auf.

Aus: Singen. Das goldenen Liederbuch. Volkslieder in Niederösterreich. Christian Brandstätter Verlag. Wien 2019. S. 62-63

Erhältlich bei der Volkskultur Niederösterreich - online auf www.volkskulturnoe.at